



Pfarrgemeinde St. Lubentius Kobern

Grundsteinlegung zum neuen
Pfarrzentrum St. Lubentius
am Sonntag, dem 5. Oktober 2014

am 15. Juni 2014 wurde der 1. Spatenstich zum neuen Pfarrzentrum St. Lubentius Kobern ausgeführt. Nach 4-monatiger Bauzeit stehen die Rohbauarbeiten kurz vor dem Abschluss, sodass es jetzt Zeit wurde, vor Beginn des Innenausbau den Grundstein zu legen.

Der Tag begann mit einem Familiengottesdienst zum Erntedankfest. Die Kirchenchorgemeinschaft Kobern-Gondorf hatte es sich nicht nehmen lassen, einige Lieder zur Gestaltung des Gottesdienstes aufzuführen.

Nach dem Gottesdienst begrüßte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Frau Sigrid Becker, die auf der Baustelle versammelte Gemeinde, Gäste und Vertreter der Presse mit einer Anleihe aus Schillers „Die Glocke“:

„Fest gemauert auf der Erde, steht der Rohbau hier vor uns“. Sie gab damit ihrer Freude über den zügigen Baufortschritt Ausdruck. „So langsam steigen die Spannung und die Freude auf unser neues Pfarrzentrum – unser Zuhause. Wir wollen es mit Leben füllen. Gott gebe uns die Ideen und die Kraft, in diesem Haus mit den Menschen lebendige Gemeinde zu verwirklichen.“ So Becker. „In dieser frohen Erwartung gebe ich das Wort weiter an Leo Freudenberg, der während der Planungs- und Bauphase als Mitglied des Pfarrverwaltungsrates die Fäden fest in der Hand hatte und Ansprechpartner für ALLE war.“

Freudenberg bedankte sich für die Worte zu seiner Person. „Aber wie immer im Leben kann man alleine nur wenig bewirken. Man braucht Mitstreiterinnen und Mitstreiter. In diesem Zusammenhang möchte ich an dieser Stelle allen danken, die bei den ehrenamtlichen Arbeiten und Tätigkeiten mitgeholfen haben. Allein die Hand- und Spann-

dienste summieren sich derzeit auf über 4.000€.“ Diese verringern nicht nur die Baukosten sondern letztlich auch den durch die Kirchengemeinde zu tragenden Eigenanteil daran. Denn Eigenleistungen werden wie das gesamte Projekt mit 60 – bzw. 70% durch das Bistum bezuschusst.

„Die Reinerlöse, den die Damen und Herren des Pfarrgemeinderates beim letzten Pfarrfest, dem 1. Spatenstich und den vergangenen monatlichen Gemeindetreffs erwirtschaftet haben -es waren dank der Kuchen und Sachspenden immerhin 2.500 € - kommen der Einrichtung des Pfarrzentrums zugute.“

Ein Dank ging auch an die Nachbarn, die in den vergangenen Monaten die an manchen Tagen nicht unerheblichen Beeinträchtigungen hinnehmen mussten. Durch die umsichtigen Handwerker der Firma Mogendorf+Schmitz unter Führung des Poliers, Herrn Harald Helm, wurden diese allerding auf das Notwendigste minimiert.

Bevor zur Grundsteinlegung übergegangen wurde, überbrachte Jörg Johann, 1. Beigeordneter der Ortsgemeine Kobern-Gondorf, die Grüße und guten Wünsche des Rates und der Verwaltung.

In den Grundstein wurde eine Zeitkapsel eingelassen, in die folgendes eingelegt wurde:

Eine Urkunde, ein Bauplan, ein Wachsabdruck des „Altes Pfarrsiegel“, ein Satz Umlaufmünzen – 1 Cent bis 2 Euro (die meisten mit dem Prägejahr 2014), eine gestiftete 10 EURO Sondermünze aus 2014 „600 Jahre Konstanzer Konzil“, eine Rhein-Zeitung von Samstag, dem 4.10.2014, das Plakat der heutigen Veranstaltung und das Weinnetikett des „St. Lubentius-Tropfen“.

Im ersten Teil der Urkunde steht geschrieben:

Im Jahre des Herrn 2014, am 5. Oktober, sind die Gemeindemitglieder, die Damen und Herren des Pfarrgemeinderates und des Pfarrverwaltungsrates sowie die Seelsorger und Seelsorgerinnen zusammen gekommen, um den Grundstein für das Pfarrzentrum St. Lubentius zu legen.

Mit unserem Gebet bitten wir GOTT, dass dieses Gebäude mit seinem Segen allzeit friedvoll als Stätte der Begegnung und des gelebten Glaubens genutzt werden wird.

Anschließend sprach Herr Dechant Jörg Schuh das Segensgebet

HERR, UNSER GOTT, wir haben uns heute hier versammelt, um diesen Grundstein zu segnen. Im Psalm 127 betet Salomo, der Gottes Haus, den Tempel,

gebaut hat: „Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut.“ (Ps 127,1)

So bitten wir um Deinen Segen für diesen Bau, für alle Bauleute und für alle, die Verantwortung für das Gelingen tragen.

Deinen Sohn Jesus Christus hast Du zum Eckstein (1 Petr 2,6) und Fundament deines Reiches gemacht. Sein Evangelium ist uns der feste Grund, auf den wir unser Leben bauen.

Wir bitten dich, + segne diesen Grundstein für unser Pfarrzentrum. Er soll uns heute und in den kommenden Zeiten daran erinnern, dass dieser Bau auf dem Fundament unseres Glaubens errichtet wird.

Dir sei Lob und Dank und Ehre, heute und in Ewigkeit. Amen.

Nach der vom Kirchenchor vorgetragenen Motette „Herr, unser Gott, wie groß bist du“ von Joseph Schnabel wurde die Zeitkapsel in die vorgesehene Mauernische eingesetzt. Diese wurde sodann mit dem Grundstein unter tatkräftiger Mithilfe von Herrn Helm verschlossen.

Viele Helferinnen und Helfer hatten den Kirchenvorplatz hergerichtet um die Grundsteinlegung feiern zu können. Dieses Angebot wurde zahlreich angenommen, sodass dank des servierten „Döppkekuchen“, der von einigen Frauen mit Liebe zubereitet und gespendet worden war, weitere 800 € auf dem Einrichtungskonto des Pfarrzentrums verbucht werden konnte.